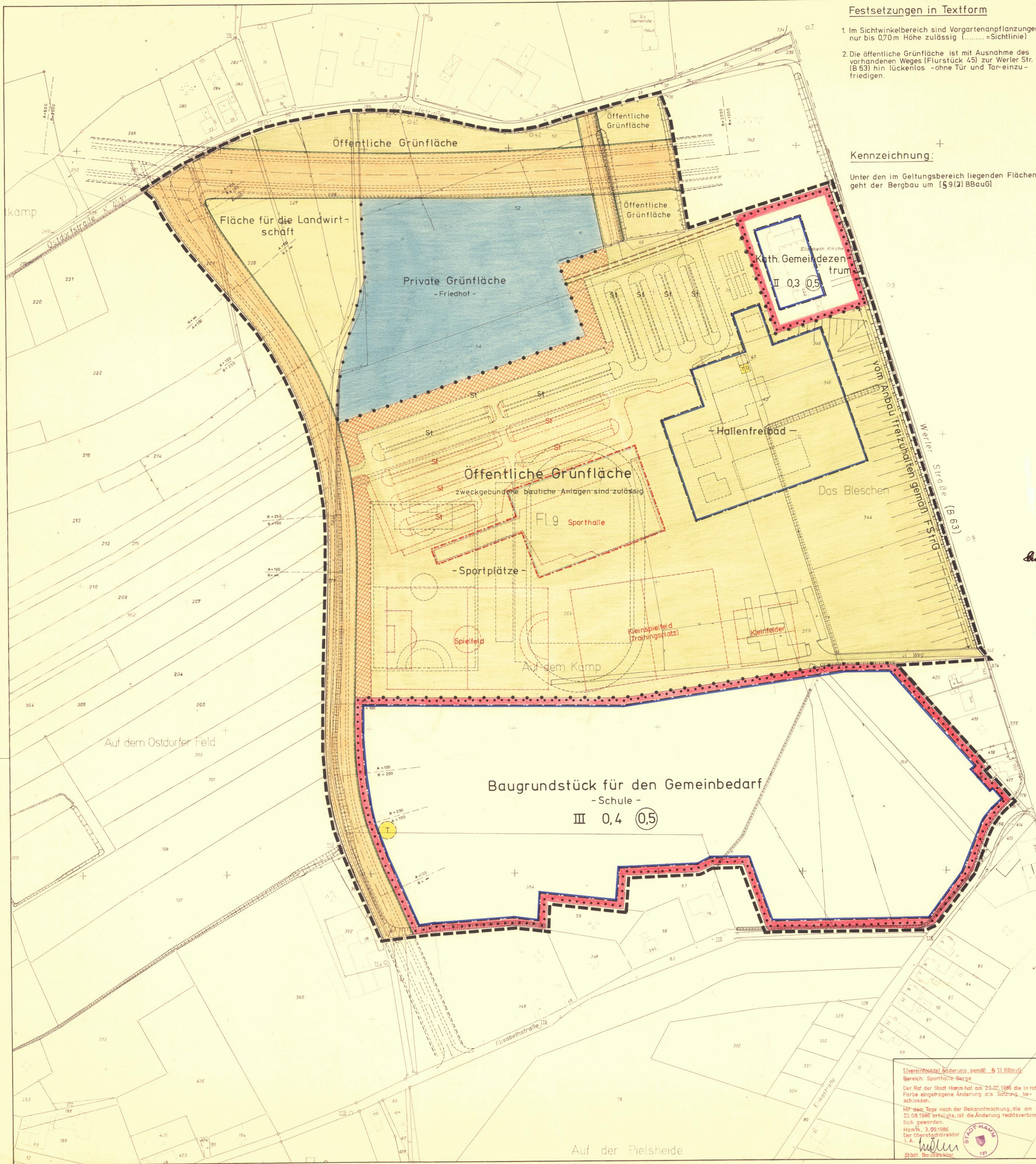




Festsetzungen in Textform

1. Im Sichtwinkelbereich sind Vorgartenanpflanzungen nur bis 0,70m Höhe zulässig (..... = Sichtlinie)
2. Die öffentliche Grünfläche ist mit Ausnahme des vorhandenen Weges (Flurstück 45) zur Werler Str. (B 63) hin lückenlos - ohne Tür und Tor-einzu-friedigen.

Kennzeichnung:

Unter den im Geltungsbereich liegenden Flächen geht der Bergbau um § 9(3) BBauG

ZEICHENERKLÄRUNG

FESTSETZUNGEN (BBauG Bundesbaugesetz)	
Art der baulichen Nutzung	BauNVO Baunutzungsverordnung
WR Reines Wohngebiet § 3 BauNVO	Baugrundstück für den Gemeinbedarf § 9(1) 1 BBauG
WA Allgemeines Wohngebiet § 4 BauNVO	Öffentliche Verkehrsfläche, vorh./gepl. § 9(1) 3 BBauG
MI Mischgebiet § 5 BauNVO	Private Verkehrsfläche § 9(1) 3 BBauG
MK Kerngebiet § 7 BauNVO	Strahlgrenzegegend § 9(1) 3 BBauG
GE Gewerbegebiet § 8 BauNVO	Zufahrtsverbot
GI Industriegebiet § 9 BauNVO	Ausfahrtsverbot
SO Sondergebiet § 11 BauNVO	Zu- und Ausfahrtsverbot
Städtebauliche Nutzung (die Zahlenwerte sind Beispiele)	Fläche für Versorgungsanlagen oder für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen § 9(1) 5 und 7 BBauG
I Höchstgrenze	Traktation
II zwingend	Gastverkehrsgebiet
III Grundflächenzahl § 19 BauNVO	Öffentliche Grünfläche § 9(1) 8 BBauG
IV Geschossflächenzahl § 20 BauNVO	Private Grünfläche § 9(1) 8 BBauG
V Baumassenzahl § 21 BauNVO	Flussabhang § 9(1) 10 BBauG
Bauweise, Bauelemente und Baugruppen	Fläche für die Landwirtschaft § 9(1) 10 BBauG
0 offene	Flächen für Stellplätze oder Garagen § 9(1) 11 BBauG
1 geschlossene	Stellplätze
2 abweichende	Garagen
3 nur Einzel- und Doppelhäuser	Tiefgaragen
4 nur Einzelhäuser	UGs Untergrundgaragen
5 nur Doppelhäuser	Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Fläche § 9(1) 12 BBauG
6 Gartengrundhäuser § 17(2) BauNVO	Zu Gunsten der Koll. Kirchengemeinde von der Belastung freizuhaltende Grundstücke § 9(1) 12 BBauG
7 Baugrenze § 23 BauNVO	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung § 16(4) BauNVO
8 Flächdach	Grenze des Geltungsbereiches § 9(1) 10 BBauG
9 Dachneigung	

NACHRICHTLICHE DARSTELLUNGEN

Planungsvorschläge für:	Landeshaushaltsgebiet
St Stellplätze	Überschneidungsbereich
Ge Garagen	Grenze des geestlichen Überschneidungsbereiches
K Kinderspielflächen	
T Traktation	
G Gastverkehrsgebiet	
M Mischgebiet	

Die Planunterlagen entsprechen den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 9. 1. 1965.

Hamm, den 14. 5. 1974
Städt. Vermessungsamt
Städt. Baurat

Für den Entwurf:
Hamm, den 14. 5. 1974

Der Rat der Stadt Hamm hat gemäß § 10 BBauG diesen Bebauungsplan ~~ausgeschlossen~~ als Satzung beschlossen am 18. 9. 1974.
Hamm, den 19. 9. 1974
Der Oberstadtdirektor

Dieser Bebauungsplan besteht aus einem Blatt Zeichnungen
Hamm, den 14. 5. 1974

Gemäß § 11 BBauG ist dieser Bebauungsplan mit Verfügung vom 21. 11. 1974 als Satzung genehmigt worden.
Landeshaushaltsamt
Landeshaushaltsamt

Hauptauswahl im Wege der Dringlichkeit
Der Rat der Stadt Hamm hat die Aufstellung und die gemäß § 2(6) BBauG erforderliche Auslegung dieses Bebauungsplanes mit Begründung am 8. 7. 1974 beschlossen.
Hamm, den 10. 7. 1974
Der Oberstadtdirektor

Die Genehmigung und Auslegung dieses Bebauungsplanes ist gemäß § 12 BBauG am 12. 12. 1974 öffentlich bekanntgemacht worden.
Hamm, den 12. 12. 1974
Der Oberstadtdirektor

Stadt Hamm
Gemarkung Berge
Flur 9
Maßstab 1 : 1000

03.021 Bebauungsplan Nr. 7

im Sinne § 30 BBauG

Bereich zwischen Werler Straße, ausgenommen sind die Grundstücke Werler Straße Hs.Nr. 342-350 (gerade), Erikastraße, Elisabethstraße, mit Ausnahme der Grundstücke Elisabethstraße Hs.Nr. 15, 295 u. 48, Verbindungsstraße Elisabethstraße / Ostdorferstraße, die in ihrem südlichen Verlauf bis zum Friedhof etwa im Zuge des vorhandenen Weges verläuft und vom Friedhof in nordwestlicher Richtung westlich des Grundstückes Ostdorferstraße Hs.Nr. 22 in die Ostdorferstraße einmündet u. Ostdorferstraße, mit Ausnahme des Flurstücks 343, Flur 9, Gemarkung Berge.

Rechtsgrundlage:

Bundesbaugesetz vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit der Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. November 1968 (BGBl. I S. 1237) der 1. Durchführungsverordnung zum Bundesbaugesetz vom 29. November 1960 (G.V. NW. S. 433), § 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein - Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Januar 1970 (G.V. NW. S. 96) und der Planzeichenverordnung vom 19. Januar 1965 (BGBl. I S. 21)

1. (vereinfachte) Änderung gemäß § 13 BBauG
Bereich: Sportplätze-Berge
Der Rat der Stadt Hamm hat am 23.07.1986 die in roter Farbe eingetragene Änderung als Satzung beschlossen.
Mit dem Tage nach der Bekanntmachung, die am 22.08.1986 erfolgte, ist die Änderung rechtsverbindlich geworden.
Hamm, 3.09.1986
Der Oberstadtdirektor
Städt. Baurat